

Exkursion nach Yad Vashem, Israel: Holocaust unterrichten im 21. Jahrhundert

16.5.-24.5.2013 (Pfingsten)



Yad Vashem in Jerusalem ist der nationale Holocaust-Erinnerungsort des Staates Israel. Neben einem Museum und einer anerkannten Forschungsabteilung ist dort auch die „International School for Holocaust Studies“ angesiedelt. Mit ihr veranstaltet die Abteilung Didaktik der Gesellschaftswissenschaften der RWTH Aachen University im kommenden Jahr in Jerusalem ein Seminar zur Frage, wie der Holocaust im 21. Jahrhundert unterrichtet und erinnert werden kann.

Teilnahme:

An der Exkursion und dem Seminar können **alle Lehramtsstudierenden** der Fächer **Geschichte, katholische Religionslehre** und **Politik** teilnehmen (in begründeten Ausnahmefällen können auch Masterstudierende). Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 22 Personen begrenzt.

Zeitpunkt:

Die Fahrt wird in der Exkursionswoche des Sommersemesters 2013 stattfinden, wahrscheinlich ist der Zeitraum 16.5.2013 bis 24.5.2013. Genaue Daten erst mit neuem Flugplan nach Israel möglich.

Kosten:

Für die Teilnehmer fallen Kosten für Transport, Unterkunft und Verpflegung an. Gebühren für das Seminar (incl. Mittagssnack) und die Exkursionen vor Ort (Masada, Totes Meer, Altstadt Jerusalem) werden von Yad Vashem getragen. Für die Studierenden gibt es einen Reisekostenzuschuss der „Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung“, der in etwa die Kosten des Flugs abdecken wird. Weitere Zuschüsse werden beantragt, so dass auch die Unterkunft (Halbpension) ermäßigt sein wird. Soweit im Augenblick ersichtlich, verbleiben bei jedem Teilnehmer noch Kosten in Höhe von etwa 500 US-Dollar.

Seminar:

Zur Vorbereitung der Studienexkursion findet im Wintersemester 2012/2013 das Seminar „Das Dritte Reich im Unterricht“ in Aachen statt (Do 10-11.30 Uhr), das für alle Interessierten **verpflichtend** ist. Aus den Teilnehmern setzt sich dann die Exkursionsgruppe zusammen. Allerdings kann das Seminar auch ohne Teilnahme an der Exkursion besucht werden.

Vorbesprechung und Anmeldung:

Mittwoch, dem 11. Juli um 17 Uhr,

Institut Politische Wissenschaft, Mies-v.d.-Rohe-Straße 10